

4. MITTELBAYERISCHE LANDKREISLAUF

Rund 2400 Starter beim Ausdauer-Spektakel von Ramspau nach Donaustauf



Geschafft! Fabian Brandl (Mitte) überquert, eskortiert von zwei Staffellokollegen, in Donaustauf den Zielstrich.

Foto: Schmeilzi

ERGEBNISSE

HERREN-STAFFEL

1. Bischofshof Running 3:54:11 Stunden (Michael Lang, Tobias Plössl, Andreas Betzlbacher, Fabian Brandl, Rouven Oeckl, Dominik Wagner, Lukas Kellner, Patrick Zimmermann, Fabian Schminke, Martin Diermeier)
2. Armin Wolf Laufteam 1 3:57:08 (Christian Schild, Felix Potschatka, Oliver Köhler, Matthias Dreier, Sabine Dollinger, Sebastian Bauer, Andreas Aschenbrenner, Sebastian Koschel, Juliane Straub, Ingo Ulmer)
3. Team Sinzing 4:19:05 (Lukas Habereder, Thomas Hanel, Wolfgang Pumberger, Rudi Salzberger, Peter Schafbauer, Frank Eckert, Patrick Grossmann, Christian Peter, Christian Scheimer, Bernhard Westermeier)

DAMEN-STAFFEL

1. DEZug 4:33:33 Stunden (Julia Janker, Susanne Schmidt, Eva Obermeier, Sigrid Kraupner, Kirsten Moritz, Manuela Janker, Regina Graf, Gerti Sollfrank, Carmen Schmidt, Katharina Machura)
2. Schneeflocke 5:14:05 (Andrea Wiegers, Gunda Staib, Jessica Wiegers, Johanna Messner, Regina Melzl, Franziska Meifert, Simone Etti, Nicole Tröger, Sabine Schlicht, Angela Heim)
3. Prosecco-Girls Lauffreud Bad Abbach 5:28:26 (Birgit Riepl, Heidi Riedel, Sandra Kumpfmüller, Gabi Breiffelder, Renate Strauß, Irm Rosenmüller, Anett Möckel, Michaela Koch, Karin Gruber, Conny Gläß)

MIXED-STAFFEL

1. Armin Wolf Laufteam 2 4:28:52 Stunden (Veda Erös, Jessica Naiser, Susi Lutz, Sonja Arrington, Martina Haneder, Marco Häusler, Armin Petz, Jochen Stöberl, Holly Zimmermann, Martin Feldl)
2. laufstilanalyse.de 4:34:21 (Markus Winklmeier, Tobi Seidl, Ralf Preissl, Tobi Pirzer, Daniela Gantner, Hans Gallmeier, Eva Mehrl, Gaby Mehrl, Silvia Weishäupl, Alexandra Wilke-Rass)
3. Die Insel Fetzer 4:42:22 (Christoph Kandzia, Christian Nachreiner, Thomas Richter, Friederike Stöffler, Gerlinde Glamsch, Markus Berger, Karola Berger, Martina Brettli, Renate Paulus, Felix Plinke)

JUGEND-STAFFEL

1. Ortenburg-Gymnasium 3 5:02:18 Stunden (Manuel Zäch, Daniel Dlubal, Philipp Zilk, Alexander Sadlo, Lukas Ketscher, Jakob Spickenreither, Simon Ruhland, Stefan Prey, Andreas Hödl, Andre Bauer)
2. Run&bike Speed 5:06:58 (Theresa Gaßner, Johannes Groß, Sebastian Knauf, Isabella Listl, Miriam Schien, Michael Schwindl, Marco Steger, Julia Steger, Eva Schien, Anna Gaßner)
3. Sieg oder Sibirien 5:10:09 (Robert Gessendorfer, Elias Kraus, Leo Kraus, Christoph Otto, Julian Spiegl, Jakob Troidl, Constantin Weinem, Jan Schehler, Valentin Rupprecht, Jannis Meierhöfer)

ULTRALÄUFER

1. Vinodkumar Shrinivas 4:49:55 Stunden
2. Jean-Mary Martel 4:57:47
3. Manfred Seebauer 5:11:53



Erneut der schnellste Ultraläufer im Feld: der Deutsch-Inder Vinodkumar Shrinivas Foto: Lex

Team-Gedanke bringt Läufer zusammen

BILANZ „Bischofshof Running“ hat auch in diesem Jahr die Nase vorne. Die Veranstaltung etabliert sich als sportliches Großereignis in der Region.



VON HEINZ GLÄSER, MZ

DONAUSTAUF. Zum Schluss blieb sogar Zeit für einen Musikwunsch. Im Gefühl des sicheren Sieges gab Fabian Brandl an Führungsradsler Udo Wildner weiter, er würde als Untermauerung bei der Ankunft gerne den Titel „Wake me up“ hören. Zu den Klängen des Songs von Avicii passierte der Schlussläufer der Staffel Bischofshof Running am Samstag nach insgesamt 61,3 Kilometern und 3:54:11 Stunden den Zielstrich in Donaustauf. Das Team ostbayerischer Top-Athleten hat damit beim 4. Mittelbayerische Landkreislauflauf seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigt. „Ich habe mitgekriegt, dass wir nach der dritten Etappe einen komfortablen Vorsprung herausgelaufen hatten. Bei den optimalen Bedingungen konnte ich dann ganz beruhigt ins Ziel laufen“, sagte Brandl, der keinerlei An-

zeichen von Erschöpfung zeigte.

Der Mittelbayerische Landkreislauflauf hat sich endgültig als sportliches Großereignis in der Region etabliert. 231 Staffeln à zehn Athleten und 40 Ultraläufer nahmen diesmal die anspruchsvolle Strecke von Ramspau nach Donaustauf in Angriff, und nach dem Dauerregen der Vortage hatte sogar der Wettergott mit den rund 2400 Teilnehmern ein Einsehen und spendierte ein paar Sonnenstrahlen und trockene Bedingungen – zumindest bis zum späten Nachmittag.

Bürgermeister auf dem Motorrad

Bürgermeister Jürgen Sommer, der das Feld mit seiner betagten 600-er Yamaha abschnittsweise begleitet hatte, war voll des Lobes: „Bombastisch! Dank an die Mittelbayerische Zeitung, wie die das hingekriegt hat. Donaustauf ist für einen Tag der Mittelpunkt des Landkreises. Für uns war die Kombination mit dem 100. Jubiläum des SV natürlich ideal. Hinter so einem Ereignis steckt viel Logistik, und ich war ehrlich gesagt anfangs skeptisch, ob wir das stemmen können.“

MZ-Vertriebsleiterin Alexandra Wildner sowie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten im Vorfeld ganze Arbeit geleistet. Organisatorisch klappte – von Kleinigkeiten abgesehen – alles wie am Schnürchen. „Es lief reibungslos“, bilanzierte Wildner. Eine Läuferin hatte sich indes offen-

sichtlich zu viel zugemutet und musste nach einer Kreislaufschwäche medizinisch betreut werden.

Der 5. Landkreislauflauf ist derweil bereits in Planung: Am 20. September 2014 heißt der Zielort Regenstauf. Der Startschuss wird dann in Hohenschambach ertönen. Wildner versprach überdies, dass die Streckenführung im kommenden Jahr weniger fordernde Passagen enthalten wird.

Für Hobbyläufer stellten am Samstag einige Etappen eine große sportliche Herausforderung dar. Dies traf speziell auf den dritten Tagesabschnitt zu. „Ich hab' eine schwere Strecke erwischt, zwischendurch ein bisschen geflucht und mich ganz schön plagen müssen“, berichtete die Regensburger Spitzenläuferin Susi Lutz, die jetzt für die LG Bamberg startet. Durch die anhaltenden Niederschläge unter der Woche habe sie mit Schlamm und Dreck zu kämpfen gehabt, Sturzgefahr habe jedoch zu keiner Zeit bestanden.

Für die 26-Jährige stand wie für die meisten Teilnehmer ganz eindeutig der Spaß im Vordergrund. „Es ist schön, dass hier so viele unterschiedliche Leute zusammenkommen. Der Team-Gedanke verbindet eben Hobbyläufer und ambitionierte Athleten“, sagte Lutz, die sich wie Olympia-Starterin Corinna Harrer (22) zuletzt eine längere Wettkampfpause und einen Urlaub in Kroatien gegönnt hatte. Lutz hob auch hervor, dass der Land-

kreislauflauf einem guten Zweck diene. „Wenn nebenbei Spenden gesammelt werden, bin ich immer gerne dabei.“

Moderator Armin Wolf berichtete derweil von einer der vielen netten Begebenheiten am Rande. So habe sein Namensvetter, der Ultraläufer Armin Wolf, am Tag vor dem Wettkampf seine Verpflegung problemlos bei Anwohnern entlang der Strecke deponieren können. „Er hat einfach bei Unbekannten an der Haustür geklingelt und ist mit offenen Armen empfangen worden“, berichtete Wolf.

Tausende Zuschauer an der Strecke

Das Fazit der Organisatoren fiel auch angesichts von tausenden Zuschauern rundum positiv aus. Unter anderem mit Hilfe der Startgelder kam die stattliche Summe von 10 000 Euro zustande. Mit 5000 Euro bedachte der Mittelbayerische Verlag bei der großen Abschlussveranstaltung im Festzelt die First-Responder-Einheit der Freiwilligen Feuerwehr Donaustauf und die Bereitschaft des Bayerischen Roten Kreuzes. Den Scheck überreichte Verlagsleiter Martin Wunnike.

Zudem steuerte das Armin-Wolf-Laufteam 1000 Euro bei. Einen Scheck über insgesamt 5000 Euro übergab Wildner an die Vereine, die im Hintergrund mit angepackt hatten. Verlagsleiter Wunnike sprach von einer „sensationalen Stimmung“ während der Großveranstaltung.

„Ich komme gerne wieder“

Corinna, Sie sind erstmals beim Mittelbayerische Landkreislauflauf gestartet und haben die anspruchsvolle dritte Etappe über gut sieben Kilometer und 233 Höhenmeter von Marienthal nach Grafenwinn zurückgelegt. Wie war's?

Corinna Harrer: Sehr schön, aber ehrlich gesagt: echt hart! Es ging praktisch nur bergauf. Ich wusste gar nicht, was da auf mich zukommen würde. Ich hatte den Abschnitt vorher nicht eigens inspiert und mir das Höhenprofil lediglich mal im Computer angesehen. Und dann gehst du auf die Strecke und siehst: Das ist ja ganz schön krass. Da ging's schon ein bisschen ans Eingemachte, das war nicht ohne.

INTERVIEW

CORINNA HARRER
Olympia-Läuferin

Haben Sie weitere Fragen? Schreiben Sie uns! sport@mittelbayerische.de

Laien nehmen an, dass für eine Klasse-Athletin wie Sie eine solche Strecke nur ein leichtes Auslaufen bedeutet.

Na ja, ich bin jetzt in der dritten Trainingswoche und im gezielten Aufbau für die Hallensaison. Da spürst du schon mal ein bisschen Müdigkeit. Und zuvor hatte ich mir bewusst eine Pause von vier Wochen gegönnt und im Urlaub in Kroatien gar nichts gemacht.

Wirklich gar nichts? Nicht mal zwischendurch mit Freunden ein wenig Beachvolleyball gespielt?

Nein, gar nichts. Ich habe einfach die Füße hochgelegt und mich entspannt. Das habe ich mir nach der anstrengenden Saison mal gegönnt.

Gibt's schon sportliche Ziele für die nahe Zukunft?

Nichts Konkretes. Nächste Woche stehen die deutschen Meisterschaften im Zehn-Kilometer-Straßenlauf auf dem Programm, da werde ich wohl für die Mannschaft der LG Telis Finanz Regensburg an den Start gehen.

Mit einigem zeitlichem Abstand: Haben Sie abgehakt,

Hatte Spaß: Corinna Harrer Foto: Lex



dass es für die Leichtathletik-Weltmeisterschaft im August in Moskau nicht gereicht hat?

Sicherlich, ich war im Sommer einfach leer und bin zunächst mental ein bisschen in ein Loch gefallen. Aber ich bin nun mal nicht der Typ, der resigniert. Jetzt will ich's wieder wissen.

Sie sind beim Landkreislauflauf für das Team des Regensburger Autohauses Schindlbeck angetreten. Welchen Eindruck hatten Sie von der Veranstaltung?

Läuferisch war ich sehr angetan. Es ist schön, wenn mal nicht jeder nur auf die Zeit guckt. Hier zählt eindeutig das Mitmachen, der Spaß steht im Vordergrund. Und Spaß hatte ich wirklich jede Menge. (gr)